



Über Maria VMier

Maria VMier (geb. 1985 in Passau, Deutschland) lebt und arbeitet als Künstler*in in New York, USA, und München, Deutschland. Die Malerei steht im Zentrum von Maria VMiers Praxis. Aus Schreibgesten und einem verschlungenen, eigenwilligen Setzen von Spuren entwickeln sich komplexe Formationen, die in ständiger Bewegung bleiben. Für VMier ist Malerei ein Ort der Verkörperung und des Ausdrucks sowie zugleich eine Praxis der Forschung, der Erfahrung und des (Ver-)Lernens. VMiers weiteres Schaffen umfasst kontextspezifische und gemeinschaftsorientierte Arbeiten ebenso wie Installationen, Künstler*innenbücher und Objekte. Im Mittelpunkt von Maria VMiers Arbeit steht der Körper als Werkzeug des Wissens, als Ort des politischen Kampfes und der Freude. Wiederkehrende Themen sind die Bedingungen künstlerischer Arbeit, die Dynamiken von Macht und Begehren, Institutionen als formbare Strukturen sowie die Auseinandersetzung mit der Natur, dem Unsichtbaren und dem Unbekannten.

VMier studierte Malerei und Bildhauerei am Bard College, an der Akademie der Bildenden Künste München und an der Universität für angewandte Kunst Wien. VMiers Arbeiten wurden unter anderem im MoMA PS1, im Museum Brandhorst und in der Pinakothek der Moderne (alle 2024) präsentiert. Da VMiers Praxis in Gemeinschaft und Zusammenarbeit verwurzelt ist, lädt VMier regelmäßig weitere Künstler*innen in die eigenen Projekte ein, betreibt gemeinsam mit Stefanie Hammann den auf Künstler*innenbücher spezialisierten Hammann von Mier-Verlag und ist zudem Teil des Kollektivs Ruine München mit Leo Heinik und Jan Erbeling.